

Mittwoch, 5. Juni 2019

16.15-17.45

Ruhr-Universität Bochum, HZO 80

Doktorand*innenkolloquium:

Linus Holtermann

(AG Stadt- und Regionalökonomie):

Weather shocks, climate change, and economic production in high-income countries: a regional perspective

We focus on a sample of EU-15 economies and examine whether the rise in average temperature and temperature anomalies affect macroeconomic production. We shift the empirical analysis to a more disaggregated level which allows us to mitigate the spatial aggregation bias and to identify potential heterogeneous vulnerabilities of subnational economic units to test for the generalizability of the weather-growth relationship.

Christiane Meyer

(AG Klimatologie extremer Standorte):

Microclimatological Study on Schellenberger Eishöhle (Germany) - air temperature measurements and airflow modelling

The amount of available data is very limited in these remote climate archives. Located at relatively low altitudes, they react sensitive to climate change. New methods are developed a better understanding the influence of the microclimate on the ice body.

Tobias Scholz

(AG Landschaftsökologie und Biogeographie):

Phytodiversität und klimatologische Regulationsleistungen urbaner Wälder.

Das Ruhrgebiet zeichnet sich durch eine Vielzahl verschiedener urbaner Waldgesellschaften aus. Während deren Artenzusammensetzung weitgehend bekannt ist, existieren noch Wissenslücken welche klimatologischen Regulationsleistungen die urbanen Wälder für den Ballungsraum erfüllen. Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden die CO₂-Speicherung, die Kühlungswirkung und die Feinstaubfilterung von urbanen Waldbeständen untersucht. Des Weiteren wird der Frage nachgegangen, inwiefern Regulationsleistungen und Phytodiversität in Beziehung zueinanderstehen.

Kolloquium des Geographischen Instituts im Sommersemester 2019

Geheimnisvolle Unterwelt - Höhlenforschung am GI von Ennepetal bis Hawaii

Die Arbeitsgruppe „Klimatologie extremer Standorte“ setzt sich seit mehr als 20 Jahren mit der Erforschung der klimatologischen Bedingungen und Prozesse im Untergrund auseinander. Hierzu zählen insbesondere verschiedenste Höhlen und die Tunnelsysteme von U-Bahnen darüber hinaus aber auch Gletscher und ehemalige Minen.

Um die Breite der Höhlenforschung zu verdeutlichen, wird sich die Vortragsreihe mit der aktuellen Bildung, den klimatischen Bedingungen im Rahmen des Klimawandels sowie der Bedeutung von Höhlen und deren Schutzwürdigkeit auseinandersetzen.

ANSCHRIFT

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Geowissenschaften
Geographisches Institut
Universitätsstraße 150
D-44801 Bochum

Weitere Informationen erhalten
Sie unter:
<http://www.geographie.rub.de>

KONTAKT

Geschäftsführender Direktor:
Prof. Dr. Karl-Heinz Otto
E-Mail:
karl-heinz.otto@rub.de
Telefon: 0234/32-24848

Organisation: AG Klimatologie
E-Mail:
Andreas.Pflitsch@rub.de
Telefon: 0234/32-23436



Die Vorträge finden jeweils mittwochs, 16.15-17.45, in Hörsaal HZO 80 statt. Der Eintritt ist frei.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

KOLLOQUIUM des Geographischen Instituts

im Sommersemester
2019

Geheimnisvolle Unterwelt - Höhlenforschung am GI von Ennepetal bis Hawaii



Foto: Andreas Pflitsch



Mittwoch, 17. April 2019

16.15-17.45

Ruhr-Universität Bochum, HZO 80

In den Lavahöhlen von Hawaii

*Prof. Dr. Stephan Kempe
(TU Darmstadt)*

Schildvulkane haben sehr niedrige Flankenwinkel (teils von $<2^\circ$) weil basaltische Lavaflüsse Pyroprodukte ausbilden können, in denen die zu Tal fließende Lava vor der Abkühlung geschützt ist. Dabei schneidet sich die Lava erosiv ein, so dass sie mit offener Oberfläche in einem unterirdischen Canyon fließt. Lavafälle spielen dabei eine wichtige erosive Rolle. Nach dem Ende des Ausbruchs bleibt eine offene Höhle zurück. Auf Hawaii sind seit 1978 viele 100 km Lavahöhlen erforscht und vermessen worden, darunter die mit 65 km Gesamtganglänge längste Lavahöhle der Welt, die Kazumura Cave. Der Vortrag stellt die wichtigsten Prozesse der Lavahöhlenentstehung vor und zeigt die Vielfalt der Erscheinungen der nur wenigen bekannten unterirdischen Welt.



© Kempe

Mittwoch, 22. Mai 2019

16.15-17.45

Ruhr-Universität Bochum, HZO 80

Höhlen und Höhlenentstehung in isolierten Riffkalkvorkommen der Honsel Formation im Nordwestlichen rheinischen Schiefergebirge

*Stefan Voigt,
(Höhlenforscher aus Ennepetal)*



Foto:
Philippe
Chrochet

Die engbegrenzten, von siliziklastischen Sedimenten umgebenen geringmächtigen Riffkalkvorkommen der Honsel Formation (Givet/oberes Mitteldevon) sind extrem stark und großflächig verkarstet.

Die besonderen Bildungsbedingungen und den unglaublichen dreidimensionalen Einblick in die fossile Welt der Mitteldevonischen Riffgemeinschaft machen diesen Karst zu einer Besonderheit in Deutschland.

Aus diesem Grunde wurde das Kluterthöhlen-system am 02. 04. 2019 zum Nationalen Naturmonument erklärt.

Eine weitere Besonderheit bezieht sich auf die Ingenieurgeologie, da sich die meisten Riffkalkvorkommen unter dichtbesiedeltem Gebiet erstrecken und durch die Fremdgesteinsüberdeckung zumeist nicht lokalisierbar sind. Ein spannendes Themenfeld für die dort tätigen Höhlenforscher und jeden Geologen.

Mittwoch, 26. Juni 2019

16.15-17.45

Ruhr-Universität Bochum, HZO 80

The hidden part of the cryosphere

*Dr. Renato R. Colucci
(Climate and paleoclimate research group of ISMAR – CNR (National Research Council), Italy)
Prof. of glaciology at the Department of Mathematics and Geosciences, University of Trieste, Italy*

High altitude karstic environments often preserve permanent ice deposits within caves, representing the lesser-known portion of the cryosphere. Despite being not so widespread and easily reachable as mountain glaciers and ice caps, ice caves preserve much information about past environmental changes and climatic evolution. They are predominantly but not



© Colucci

exclusively located in the periglacial domain where permafrost is not dominant, but they can be found even in much warmer climates. The natural response of ice caves to a warming climate is leading to a fast reduction of such ice masses that preserve important paleoclimate information. For this reason it is extremely urgent to assess widespread studies on this topic in order to save such precious information before they'll be definitely lost.